

## Bericht der Solothurner Zeitung vom 14. Januar 2026

**Die Eröffnung ist 2027 geplant: Das Alterszentrum Wengistein in Solothurn plant ein neues Tageszentrum**

**Das Alterszentrum Wengistein in Solothurn will sein Angebot ausbauen und plant auf dem eigenen Areal ein neues Tages- und Ferienzentrums.**

Fabio Vonarburg

14.01.2026, 05.00 Uhr

Das Alterszentrum Wengistein in Solothurn soll definitiv ein neues Tages- und Ferienzentrums erhalten. Dies hat der Stiftungsrat an einer Strategiesitzung entschieden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Dieses sogenannte Tageszentrum Plus «soll im Verlauf des Jahres 2027 eröffnet werden, ein ausgebautes Dienstleistungsangebot für 10 bis 15 Personen bieten und auf dem Areal des Wengisteins entstehen».



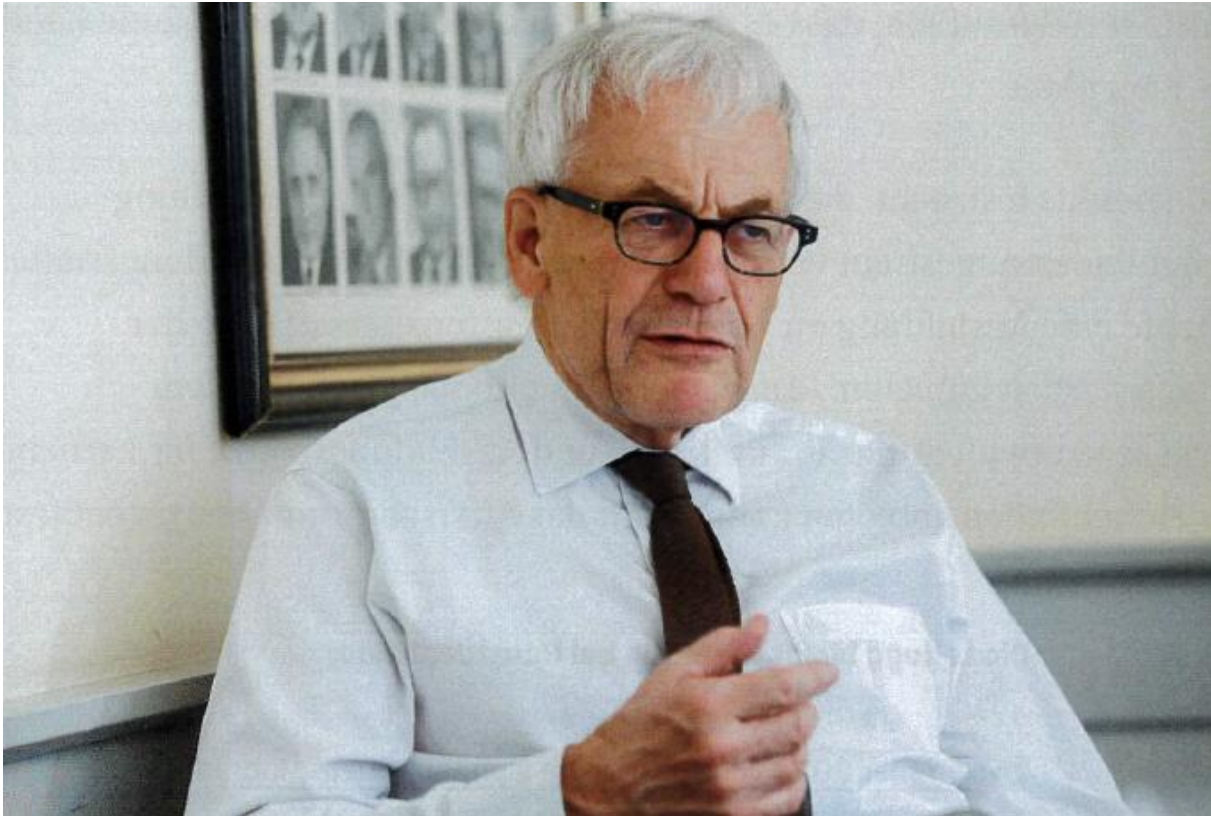
Ein Tageszentrum soll das Angebot beim Alterszentrum Wengistein ergänzen.

Bild: Patrick Lüthy

Damit will das Alterszentrum ein früheres Angebot wieder anbieten können – und dieses einfach noch grösser denken. Denn bereits im Jahr 2000 wurde im Wengistein ein Tageszentrum lanciert. Dieses betreute bis zu acht Personen pro Tag. Mit dem Beginn der Corona-Pandemie wurde dieses zuerst vorläufig, Ende 2022 dann definitiv geschlossen. «Dies auch, weil die Raumverhältnisse eine betriebswirtschaftlich vertretbare Grösse nicht zulassen und der Standort, der nicht von der stationären Abteilung getrennt werden konnte, nicht mehr zu vertreten war», schreibt das Alterszentrum Wengistein in der Mitteilung.

### **Attraktiv dank integrierter Angebote**

Bereits im Folgejahr beauftragte der Stiftungsrat die Zentrumsleitung, ein Konzept zur Errichtung und zum Betrieb eines neuen Tageszentrums zu erarbeiten. Im Gegensatz zum früheren Tageszentrum sieht das neue Konzept integrierte Zusatzleistungen wie Coiffeur, Fusspflege, Physiotherapie, Duschen, Baden vor. «Ein lediglich betreuter Tagesaufenthalt wird künftig nicht mehr ausreichen, um attraktiv zu sein», heisst es in der Mitteilung.



Kurt Fluri ist der Präsident des Stiftungsrats des Alterszentrums Wengistein.

Bild: Hanspeter Bärtschi

«Die Personen sollen nicht einfach in den Wartesaal gesetzt werden, bis sie wieder nach Hause können», sagt Kurt Fluri auf Anfrage, «sondern sie sollen etwas machen können». Der Präsident des Stiftungsrats des Alterszentrums Wengistein ist überzeugt, dass ein solches Tages- und Ferienzentrums in Solothurn Zukunft hat. Die Bedeutung der ambulanten gegenüber der stationären Betreuung werde weiter zunehmen, so die Grundüberlegung. Das Tageszentrum soll auch dazu beitragen, dass die betreuenden und pflegenden Angehörigen regelmässig entlastet werden.

### **Kooperation mit der Stiftung Hohenlinden geplant**

Bis es so weit ist, muss das neue Tageszentrum noch gebaut, sprich zuerst geplant werden. Fest steht, dass es auf dem Areal des Alterszentrums Wengistein entstehen soll. Zudem sind im Neubau wenige stationäre Zimmer geplant. Damit will das Alterszentrum Wengistein jene Zimmer ersetzen, die sich derzeit noch ein Badezimmer teilen. Nun ist zuerst die Durchführung eines Architekturwettbewerbs geplant, wie Kurt Fluri ausführt. Angesprochen auf die bereits im

Jahr 2027 geplante Eröffnung, weist Fluri darauf hin, dass es sich ja nicht um ein grosses Gebäude handle, das man plane.

Auch bereits fest steht, dass eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Hohenlinden angestrebt wird. Die hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte möchte eine Ausbildung im Bereich des Assistenzpersonals in der Betagtenarbeit anbieten. «Dazu wäre eine Kooperation mit dem Tageszentrum ideal, das Praktikums- und Ausbildungsplätze für Lernende der Hohenlinden anbieten kann», hält das Alterszentrum Wengistein fest.

Die Leitung bleibt weiterhin bei Hansruedi Moor

Im Sommer 2024 verabschiedete sich Hansruedi Moor in den Ruhestand, nachdem er das Alterszentrum Wengistein in Solothurn beinahe drei Jahrzehnte geführt hatte. Bereits rund ein Jahr später, im Herbst 2025, kehrte er zurück und übernahm ad interim wieder die Leitung. Der Grund: Der Stiftungsrat des Alterszentrums Wengistein trennte sich bereits nach einem Jahr von der neuen Leiterin Priska Thomet. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen und im gegenseitigen Einvernehmen.

Einen Zeithorizont, um eine definitive Lösung zu finden, habe sich der Stiftungsrat keinen gesetzt, gab damals Stiftungsratspräsident Kurt Fluri Auskunft. Allzu lange dürfe dies nicht dauern. «Im Verlauf der nächsten Wochen werden wir die Stelle ausschreiben», so Fluri im September 2025. Von Eile ist mittlerweile keine Rede mehr: Der Stiftungsrat hat beschlossen, vorläufig die Leitung bei Hansruedi Moor zu belassen. Kurt Fluri nennt zwei Gründe: Erstens sei die Wahl von Priska Thomet noch nicht so lange her, «und wir sind der Auffassung, dass es kaum viele neue Bewerbungen für die Stelle geben würde». Zweitens mache es Sinn, dass Moor den Betrieb wieder so herstelle, wie er ihn im Sommer 2024 verlassen habe, «er das Alterszentrum wieder zurück in alte Pfade führt». Intern werde man sich wieder im Herbst Gedanken über die künftige Leitung machen, führt Kurt Fluri aus.



Bild: Carole Lauener  
Hansruedi Moor ist der Leiter ad interim des Alterszentrum Wengistein.